Pokorny die Resultate einer kryptogamologischen Excursion auf den Dürrenstein bei Lunz mit, welche Herr Dr. A. Sauter bereits im Jahre 1844 unternommen und in der Regensburger botanischen Zeitung („Flora") beschrieben hatte. Die Kryptogamen-Flora von Unter-Oesterreich erhält hiedurch eine abermalige Bereicherung. — Ferner besprach derselbe unter Vorzeigung von natürlichen Exemplaren und Zeichnungen die in den Höhlen des Karstes vorkommenden Formen von *Ceratophora*. Diese unterirdischen Pilze sind durch ihre Eigenschaft, angezündet wie präparirter Feuerschwamm fortzuglimmen, sehr ausgezeichnet und gehören nach den vorliegenden, alle Entwicklungsstufen umfassenden Exemplaren einem *Leucites* an. Da nach Friess ähnliche Pilzgebilde sich zu Arten aus der Gattung *Polyporus* ausbilden, so scheint es dem Vortragenden sehr wahrscheinlich, dass verschiedene holzige und korkartige Pilze die Fähigkeit besitzen, in unterirdischen Localitäten die eigenthümlichen monströsen *Ceratophora*-Formen anzunehmen. Sectionsrath Ritter v. Heufler besprach die Bedeutung des jüngst vollendeten Werkes: *Systema Lichenum Germaniae* Körber's und verband damit eine pragmatische Geschichte der Flechtenkunde seit Micheli. Zuletzt lud er die Flechtenforscher des Vereines ein, Hrn. Körber, welcher einen Nachtrag zu seinem „*Systema*" herauszugeben beabsichtigt, durch Zusendung von Materialien zu unterstützen.

Mittheilungen.

— Eine Krankheit des Hafers zeigte sich im Schwarzwaldbezirk in den letzten Jahren vielfach an dem Hafer. Diese Krankheit besteht darin, dass der Hafer in der Zeit, wo sich die Rispen entfalten sollten, zuerst an dem Schlussblatt, dann nach und nach am ganzen Halme roth wird, dass die Spitze an solchen Halmen nur etwa zur Hälfte ausgeht, vielfältig aber ganz zurückbleibt, und dass bei näherer Untersuchung die Rispen meist abgestanden, theilweise in Fäulniss übergegangen sind. Hier und da traten an den abgestandenen Halmen auf dem Boden mehrere kleine Halme hervor, die aber sehr kümmerlich blieben und nur wenige Zoll lang wurden. Die Krankheit ist von Bedeutung und hat sich bereits weit verbreitet. Auf gelockertem Boden kommt die Krankheit häufiger vor als auf festem. Auf Aeckern, wo sich kranker Hafer findet, verbreitet sie sich ungemein schnell. Durch Samenwechsel ist der Krankheit nicht Einhalt gethan worden.

(Hohenh. Wochenbl.)

— Dauer verschiedener Gewächse. — In den Gärten des Königs von Persien zu Teheran befindet sich ein 14 Fuss hoher Rosenbaum, der vor länger als 300 Jahren gepflanzt wurde. Die Dauer der Weinrebe ist ewig, sagt Plinius, sie kann sich in colossalen Formen ausbilden. Man weiss, dass in der That die Thüren der Hauptkirche zu Ravenna aus Weinreben-Brettern verfertigt worden. Zu Gignac bei Montpellier gab es vor Kurzem noch einen Epheu, der 433 Jahre alt war. Sein Hauptstamm hatte einen Umfang von 6 Fuss. Die Landwirthe behaupten, dass der Oelbaum wenigstens 700 Jahre alt wird. Der morgenländische Platanenbaum hat eine Dauer von 730 Jahren, ebenso auch der Kastanienbaum. Der auf dem Aetna befindliche, dem man den Beinamen *dei centi cavalli* gegeben, und dessen geviertheilter Stamm einen Umfang von 178 Fuss einnimmt, ist einer der schönsten dieser letzten Gattung. Der Lindenbaum kann über 1100 Jahre alt werden. Die Fichte erreicht ein Alter von 500 bis 600 Jahren,

und die Eiche ein solches von 800, 1200, ja 1500 Jahren. Plinius spricht von einer grünen Eiche im Vatican, die nach einer darauf befindlichen Inschrift bereits mehr als 700 Jahre alt war. In der Gemeinde Lorbes, bei Saint-Palais in Frankreich, befindet sich vor der Mairie eine sehr grosse Eiche, deren Stamm einen Umfang von 58 Fuss und einen Durchmesser von 20 Fuss hat. Sie ist hohl und hat im Innern ein hübsches 7 Fuss langes und breites, über 20 Fuss hohes Zimmer. Man betritt dasselbe durch eine $4\frac{1}{2}$ Fuss hohe und $2\frac{1}{4}$ Fuss breite Thür. Die Hauptzweige sind sehr stark. Seine Wurzeln stehen damit im Verhältnisse. In England hat der Eichenbaum in der Grafschaft York ein Alter von 1280 Jahren, und der auf dem Begräbnissplatz zu Crayford ist nahe an 1500 Jahre alt. Auch zu Bradburn, in der Grafschaft Kent, gibt es einen Baum dieser Art, dem Candolle ein Alter von 2000 bis 3000 Jahre zuschreibt.

— Innerhalb des Nordpolkreises wurde ein Fichtenstamm gefunden, der unter 75° 92 M. w. L. gerade in die Höhe gewachsen ist. Er steht an der Küste des Wellington-Canals und gehört nach Hooker's Bestimmung zu der Art *Pinus alba*, der nördlichsten Art der Fichten. Wie dieser Baum dahin gekommen ist, lässt sich schwer erklären.

— Von Gemüsen ist bekanntlich Reis das ständige Gericht der Perser, wie aller Morgenländer. Es werden aber in der angebauten Umgegend der Hauptstadt die meisten Küchengewächse der gemässigten Zonen gezogen, unter andern eine grosse Menge rother Rüben und Kartoffeln. Diese erst seit einem Menschenalter in Persien angesiedelte Knolle ist sowohl in Quantität als in Qualität vortrefflich gediehen, und bereits bei der einheimischen Bevölkerung vollkommen eingebürgert, so zwar dass dieselbe hier, wie bei uns die Kastanien, geröstet oder gedämpft täglich in den Strassen und Bazaren verkauft wird, und man jeden Abend nach Sonnenuntergang in allen Richtungen die mit ihrem beweglichen Kochapparat herumgehenden Kartoffelverkäufer in singendender Weise: „*Ssiwa Semini! Ssiwa Semini!*“ (wörtlich „Erdäpfel“) ausrufen hört. (Ausland.)

Inserat.

Botanisches Prachtwerk

zu

bedeutend ermässigtem Preise.

A. Dietrich's,

Flora Regni Borussico.

Flora des Königreichs Preussen,

oder Abbildung und Beschreibung aller im Königreich Preussen wildwachsenden Pflanzen. 12 Bände in gew. Lex. 8. Jeder Band mit 20—25 Bogen Text und 72 fein colorirten Abbildungen. Das Werk liefert also 864 naturgetreue und mit der grössten Sauberkeit ausgeführte Abbildungen. Der frühere Preis von 252 fl. CM. ist auf 61 fl. 15 kr. ermässigt und sind Exemplare zu diesem Preise vom unterzeichneten Verlage zu beziehen.

Berlin. **L. Oehmeyer's Verlag.**

Fr. Appelius.

Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich die Buchhandlung von **L. W. Seidel** in Wien, am Graben Nr. 1122.

Redacteur und Herausgeber **Dr. Alexander Skofitz.**

Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: 006

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Mittheilungen. 79-80